

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 14.11.2012	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2012/0412 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 121020 Kostenstelle: 015-004-1100 Kostenträger: 1210-21 Investitionsnummer: Sachkonto: 6179840		

Betreff: Durchführung einer Bürgerumfrage in Eberstadt

Vorlage vom: 02.11.2012

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat beauftragt das Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung mit der Durchführung einer Bürgerumfrage zur Attraktivität der Nahversorgung des Ortskerns in Eberstadt.
2. Der Magistrat beauftragt das Bürger- und Ordnungsamt, dem Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung die für die Stichprobenziehung und Durchführung der Umfrage notwendigen Adressen aus dem Melderegister zur Verfügung zu stellen.
3. Der Magistrat stimmt dem für die Bürgerumfrage vorgesehenen Fragebogen zu.
4. Die für die Bürgerumfrage notwendigen Mittel in Höhe von 12.000 € werden im Haushalt 2012 unter der Kostenstelle 015-004-1100 (Bürgerumfrage) eingestellt und werden von der Kostenstelle 015-004-1200 (Zensus) per Umwidmung für die Befragung zur Verfügung gestellt.

Anlagen:	Bürgerbefragung Eberstadt_Anschreiben Bürgerbefragung Eberstadt_Infoblatt Fragebogen
-----------------	--

Datenschutzrelevante Anlage:	☐
-------------------------------------	--------------------------

Folgekosten:	☐ Ja	☐ Nein
---------------------	-----------------------------	-------------------------------

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 2.11.2012

Im Eberstädter Ortskern gibt es traditionell ein attraktives und vielfältiges Einzelhandelsangebot. Ergänzend dazu sichern quartiersbezogene Einzelhandelsstandorte in der Thüringer Straße und in Eberstadt Süd die Nahversorgung. Ziel der städtischen Einzelhandelspolitik ist, diese Qualität insgesamt zu erhalten und insbesondere den Eberstädter Ortskern als wohnstandortnahen Einzelhandelsstandort dauerhaft zu sichern.

Es besteht Handlungsbedarf: Die Verkaufsfläche im Ortskern von Eberstadt (zentraler Versorgungsbereich) ist von 2004 bis 2012 von 6.445 m² auf 5.580 m² zurückgegangen (13%). Auch die Kaufkraftbindungsquote im Lebensmittelbereich ist von 2005 bis 2010 um 10% Prozentpunkte gesunken. Seit 2005 sind in Eberstadt mit dem Penny in der Waldstraße 44 und dem Edeka in der Schwanenstraße 41-43 zwei Lebensmittelmärkte geschlossen worden.

Weiter sinkende Verkaufsflächen im Ortskern, geringere Kaufkraftbindung und zusätzliche Schließungen werden früher oder später einen zu einem sichtbaren Erosionsprozess im Eberstädter Einzelhandel führen. Verstärkt wird diese Gefahr durch den massiven Konkurrenzzuwachs in Form von neuen Einzelhandelsangeboten in den Nachbargemeinden sowie durch den Marktplatz TÜV in Darmstadt selbst. Die Tagesdiskussionen im Stadtteil blendet diesen Aspekt weitgehend aus und nimmt den (positiven) Status-quo als zukünftig fix gegeben an. Ziel städtischer Politik muss jedoch sein, langfristig tragfähige Strukturen zu begünstigen.

Als Mittel der Wahl zur Stärkung des Einzelhandels in Eberstadt empfehlen sowohl das Einzelhandelskonzept von 2004, das Zentrenkonzept von 2009 und das Einzelhandels- und Zentrenkonzept von 2012 eine Verbesserung und Erweiterung des Einzelhandelsangebots im Ortskern (zentraler Versorgungsbereich). Dabei kommt dem Lebensmitteleinzelhandel als Frequenzbringer („Magnet“) eine Schlüsselfunktion zu. Wenn der tägliche Lebensmitteleinkauf wieder häufiger im Ortskern stattfindet, verbessern sich auch für den übrigen Einzelhandel durch eine höhere Kundenfrequenz die Rahmenbedingungen.

Bei der Bürgerversammlung in Eberstadt war die Ortskernentwicklung ein Schwerpunktthema. Besonders das Supermarktprojekt in der ehemaligen Radio Wilms/Radhaus-Fläche und auf einem Teil des hinterliegenden Parkplatzes wurde kontrovers diskutiert. Seitens Oberbürgermeister Partsch und Stadträtin Lindscheid wurde angekündigt, die Bürger zum strittigen Supermarktprojekt repräsentativ zu befragen. Deshalb soll eine repräsentative Stichprobenerhebung mit jedem 4. Eberstädter Bürger und Bürgerin ab 18 Jahren durchgeführt werden. Der Aufdruck des jeweiligen Statistischen Bezirks von Eberstadt auf die Fragebögen eröffnet zusätzliche Auswertungsmöglichkeiten und die Anonymität der Befragten bleibt gewährleistet.

Die wesentlichen Kosten für die Durchführung der Bürgerbefragung entstehen durch die finanziellen Aufwendungen für die Adressermittlung, Stichprobenfestlegung, Druckkosten für Anschreiben, Fragebogen und Umschlägen sowie Porto. Eine repräsentative Stichprobenerhebung mit jedem 4. Eberstädter Bürger und Bürgerin ab 18 Jahren wird insgesamt Kosten von ca. 12.000 Euro verursachen.

Der Magistrat beauftragt das Bürger- und Ordnungsamt, dem Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung die für die Stichprobenziehung und Durchführung der Umfrage notwendigen Adressen aus dem Melderegister zur Verfügung zu stellen

Die für die Bürgerumfrage notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 12.000 Euro werden im

Haushalt 2012 unter der Kostenstelle 015-004-1100 (Bürgerumfrage) eingestellt. Deckungsmittel stehen unter der Kostenstelle 015-004-1200 (Zensus) zur Verfügung.

Darmstadt, den 2. 11.2012

Dezernat I

Dezernat III

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Brigitte Lindscheid
Stadträtin

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Anlagen

Anschreiben

Infoblatt

Fragebogen